



# Medienmitteilung

Sperrfrist: 27.02.2017, 9:15

---

## 1 Bevölkerung

Nr. 2017-0272-D

Natürliche Bevölkerungsbewegung 2016: Provisorische Ergebnisse

### Die Geburten und Eheschliessungen gingen 2016 leicht zurück

Neuchâtel, 27.2.2017 (BFS) – **Im Jahr 2016 nahm die Zahl der Geburten, Todesfälle, Eheschliessungen und Scheidungen in der Schweiz ab. Gleichzeitig stiegen die Vaterschaftsanerkennungen, die Adoptionen und die eingetragenen Partnerschaften an. Die gleichen Tendenzen zeigen sich auf kantonaler Ebene. Soweit die provisorischen Ergebnisse der Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung des Bundesamtes für Statistik (BFS).**

Gemäss den provisorischen Ergebnissen von 2016 ging die Zahl der Lebendgeburten zurück, während der Anteil der nicht ehelichen Geburten und der Vaterschaftsanerkennungen weiter anstieg (je +2,1%).

#### **Nicht eheliche Geburten und Vaterschaftsanerkennungen nehmen zu**

Die provisorische Zahl der Lebendgeburten belief sich 2016 auf 85'600; dies sind 900 weniger als 2015 (-1,1%). Die meisten Geburten (76,4%) erfolgten im Rahmen einer Ehe. Der Anteil der nicht ehelichen Geburten lag bei 23,6 Prozent. Somit stieg die Zahl der nicht ehelichen Geburten weiter an: von 19'800 im Jahr 2015 auf 20'200 im Jahr 2016 (+2,1%). Die Zahl der Vaterschaftsanerkennungen verläuft parallel zur Kurve der nicht ehelichen Geburten und stieg auf 19'900 Fälle; das sind 2,1 Prozent mehr als im Vorjahr.

Das Durchschnittsalter der Mutter bei der Geburt ihres ersten Kindes betrug 30,9 Jahre. Die zusammengefasste Geburtenziffer lag bei 1,5 Kindern pro Frau im gebärfähigen Alter, was auf eine stabile Geburtenhäufigkeit in der Schweiz hindeutet.

Adoptionen haben zwar von 329 Fällen im Jahr 2015 auf 355 im Jahr 2016 zugenommen, ihre Anzahl bleibt aber gering. Dabei handelte es sich in erster Linie um Adoptionen innerhalb der Familie, d.h. um Stiefkindadoptionen.

### **Zahl der Todesfälle normalisiert sich**

Nach der Übersterblichkeit im Jahr 2015 infolge der Grippewelle und des Hitzesommers deuten die provisorischen Zahlen zu den Todesfällen auf eine Rückkehr zu den Referenzwerten der jüngsten Vergangenheit hin. Sie gingen von 67'600 Fällen im Jahr 2015 auf 64'600 im Jahr 2016 zurück, was einem Minus von 4,5 Prozent entspricht. Ein Rückgang ist in allen Altersklassen zu verzeichnen.

### **Weniger Eheschliessungen und Scheidungen**

Im Verlauf des Jahres 2016 wurden 40'800 Ehen geschlossen, das sind 1,5 Prozent weniger als 2015. Dieser Rückgang war sowohl bei den Eheschliessungen zwischen Schweizer Staatsangehörigen (-0,3%) als auch bei denjenigen zwischen ausländischen Staatsangehörigen (-5,4%) und bei den gemischt-nationalen Eheschliessungen (-1,4%) zu verzeichnen. Seit Mitte der 1990er-Jahre beläuft sich die Zahl der Eheschliessungen auf rund 40'000 pro Jahr, während die Bevölkerung weiter wächst. Die Heiratshäufigkeit, das heisst die Bereitschaft zu heiraten, ist somit rückläufig.

Etwas mehr als 700 gleichgeschlechtliche Paare entschieden sich im Jahr 2016 für eine eingetragene Partnerschaft, was einer Zunahme von 2,9 Prozent im Vergleich zum Vorjahr entspricht. Männliche Paare verzeichneten 2015 einen starken Anstieg um 13,0 Prozent bzw. 57 Paare, während die Zahl bei den Frauenpaaren rückläufig war (-14,2% bzw. 37 Paare weniger).

Die Zahl der Scheidungen ging im Vergleich zum Vorjahr um 1,1 Prozent auf 16'800 Fälle zurück. Bei Fortsetzung der 2016 beobachteten Trends kann davon ausgegangen werden, dass zwei von fünf Ehen (40,9%) eines Tages durch eine Scheidung aufgelöst werden.

### **Ähnliche Trends auf kantonaler Ebene**

In den meisten Kantonen ging die Zahl der Geburten, Todesfälle, Eheschliessungen und Scheidungen zurück. Es gab jedoch einige Ausnahmen.

Die Zahl der Geburten blieb in Uri, Obwalden und Glarus stabil, während acht Kantone einen Anstieg verzeichneten: In Schaffhausen und Zug war die Zunahme am stärksten (+5,3% bzw. +3,5%), gefolgt von Waadt, Freiburg, Thurgau, Aargau, Graubünden und Appenzell-Ausserrhodens. Bei den Todesfällen registrierten Zug, Schaffhausen, Thurgau, Jura, Glarus und Appenzell-Innerrhodens einen Anstieg. In den meisten Kantonen war ein Geburtenüberschuss zu beobachten. Einzig in den Kantonen Schaffhausen, Uri, Jura und Tessin lag die Zahl der Todesfälle über jener der Geburten.

Die Zahl der Eheschliessungen blieb in Appenzell-Ausserrhodens stabil, während sie in den Kantonen Waadt, Uri, St. Gallen, Freiburg, Basel-Landschaft, Solothurn, Schaffhausen und Nidwalden anstieg. Bei den Scheidungen war die Zahl in Glarus und Zug stabil. In Zürich, St. Gallen, Neuenburg, Thurgau, Jura, Freiburg, Schaffhausen, Solothurn, Basel-Landschaft und Appenzell-Innerrhodens nahm die Zahl der Fälle zu.

BUNDESAMT FÜR STATISTIK  
Medienstelle

---

**Auskunft:**

Fabienne Rausa, BFS, Sektion Demografie und Migration, Tel.: +41 58 463 63 50,

E-Mail: [info.dem@bfs.admin.ch](mailto:info.dem@bfs.admin.ch)

Medienstelle BFS, Tel.: +41 58 463 60 13, E-Mail: [media@bfs.admin.ch](mailto:media@bfs.admin.ch)

---

**Online-Angebot:**

Weiterführende Informationen und Publikationen: [www.bfs.admin.ch/news/de/2017-0272](http://www.bfs.admin.ch/news/de/2017-0272)

Statistik zählt für Sie: [www.statistik-zaehlt.ch](http://www.statistik-zaehlt.ch)

Abonnieren des NewsMails des BFS: [www.news-stat.admin.ch](http://www.news-stat.admin.ch)

---

Diese Medienmitteilung wurde auf der Basis des Verhaltenskodex der europäischen Statistiken geprüft. Er stellt Unabhängigkeit, Integrität und Rechenschaftspflicht der nationalen und gemeinschaftlichen statistischen Stellen sicher. Die privilegierten Zugänge werden kontrolliert und sind unter Embargo.

Keiner Stelle wurde ein privilegierter Zugriff auf diese Medienmitteilung gewährt.

## T1 Natürliche Bevölkerungsbewegung, 2001- 2016

Jahr	Lebendgeburten	Todesfälle	Heiraten	Scheidungen	Eingetragene Partnerschaften 1)	Anerkennungen	Adoptionen
2001	72 295	61 228	39 244	15 778	...	8 256	685
2002	72 372	61 768	40 213	16 363	...	8 641	702
2003	71 848	63 070	40 056	16 799	...	9 279	815
2004	73 082	60 180	39 460	17 949	...	9 852	854
2005	72 903	61 124	40 139	21 332	...	10 122	647
2006	73 371	60 283	39 817	20 981	...	11 413	656
2007	74 494	61 089	40 330	19 882	2 004	12 306	582
2008	76 691	61 233	41 534	19 613	931	13 314	575
2009	78 286	62 476	41 918	19 321	872	14 041	512
2010 2)	80 290	62 649	43 257	22 081	720	15 018	580
2011 3)	80 808	62 091	42 083	17 566	672	15 665	509
2012	82 164	64 173	42 654	17 550	695	16 234	513
2013	82 731	64 961	39 794	17 119	693	17 441	425
2014	85 287	63 938	41 891	16 737	720	17 973	383
2015	86 559	67 606	41 437	16 960	701	19 488	329
2016	85 648	64 586	40 816	16 777	721	19 892	355

2016: Provisorische Jahresergebnisse

BFS/BEVNAT

1) Bundesgesetz über die eingetragene Partnerschaft in Kraft seit dem 01.01.2007.

2) Ab 2010: Neue Definition der ständigen Wohnbevölkerung, die zusätzlich Personen im Asylprozess mit einer Gesamtaufenthaltsdauer von mindestens 12 Monaten umfasst.

3) Scheidungen: Bruch in der Reihe wegen der Verwendung einer neuen Datenquelle. Die neue Schweizerische Zivilprozessordnung (ZPO), in Kraft seit 1. Januar 2011, ersetzt die 26 kantonalen Zivilprozessgesetze. Sie enthält u.a. Regelungen über das Scheidungsverfahren (Art. 274-294.).

## T2 Natürliche Bevölkerungsbewegung nach Kanton, 2016

### Provisorische Jahresergebnisse

Kantone	Lebendgeburten	Todesfälle	Geburten- überschuss	Heiraten	Scheidungen	Eingetragene Partnerschaften	Anerkennungen	Adoptionen
<b>Schweiz</b>	<b>85 648</b>	<b>64 586</b>	<b>21 062</b>	<b>40 816</b>	<b>16 777</b>	<b>721</b>	<b>19 892</b>	<b>355</b>
Zürich	16 614	10 639	5 975	8 286	3 149	226	3 659	43
Bern	9 769	9 395	374	4 897	2 069	72	2 237	40
Luzern	4 154	2 833	1 321	2 088	628	32	834	13
Uri	322	347	- 25	162	41	1	44	2
Schwyz	1 515	1 127	388	796	250	7	257	7
Obwalden	359	245	114	154	58	3	73	1
Nidwalden	388	293	95	218	60	3	81	1
Glarus	409	370	39	176	80	1	77	2
Zug	1 340	739	601	645	222	10	218	7
Freiburg	3 460	2 022	1 438	1 344	627	21	996	16
Solothurn	2 478	2 248	230	1 314	544	16	548	18
Basel-Stadt	2 021	1 971	50	931	405	35	495	10
Basel-Landschaft	2 522	2 419	103	1 307	565	24	554	11
Schaffhausen	737	748	- 11	392	156	7	155	2
Appenzell A.Rh.	563	503	60	287	87	1	100	0
Appenzell I.Rh.	177	155	22	71	17	1	26	0
St. Gallen	5 224	3 820	1 404	2 617	945	23	825	10
Graubünden	1 764	1 622	142	913	338	7	393	7
Aargau	6 787	4 736	2 051	3 239	1 279	33	1 319	21
Thurgau	2 832	1 958	874	1 378	500	18	487	13
Tessin	2 747	2 968	- 221	1 447	643	18	780	29
Waadt	8 609	5 369	3 240	3 448	1 763	78	2 572	55
Wallis	3 229	2 605	624	1 447	672	12	740	8
Neuenburg	1 760	1 566	194	701	442	11	620	7
Genf	5 197	3 181	2 016	2 283	1 076	59	1 617	30
Jura	671	707	- 36	275	161	2	185	2

BFS/BEVNAT

## T3 Indikatoren der natürlichen Bevölkerungsbewegung, 2001 - 2016

Jahr	Durchschnittsalter der Mutter bei der Geburt des ersten Kindes 1)	Durchschnittsalter der Mutter bei Geburt	Zusammengefasste Geburtenziffer (ZGZ)			Zusammengefasste Scheidungsziffer (%)
			Total	Schweizerinnen	Ausländerinnen	
2001	28,9	30,0	1,38	1,22	1,88	38,5
2002	28,9	30,1	1,39	1,22	1,88	40,0
2003	29,1	30,2	1,39	1,22	1,88	41,3
2004	29,3	30,4	1,42	1,26	1,89	44,2
2005	29,5	30,5	1,42	1,27	1,87	52,6
2006	29,6	30,7	1,44	1,30	1,86	51,7
2007	29,8	30,8	1,46	1,33	1,86	49,1
2008	29,9	31,0	1,48	1,37	1,85	48,4
2009	30,1	31,2	1,50	1,40	1,82	47,7
2010 2)	30,2	31,2	1,52	1,42	1,85	54,4
2011 3)	30,4	31,4	1,52	1,42	1,84	43,2
2012	30,4	31,5	1,53	1,43	1,85	43,1
2013	30,6	31,6	1,52	1,42	1,84	41,9
2014	30,7	31,7	1,54	1,43	1,87	40,9
2015	30,7	31,8	1,54	1,43	1,86	41,4
2016 4)	30,9	31,9	1,51	1,42	1,78	40,9

BFS/BEVNAT, ESPOP, STATPOP

1) Verheiratete Frauen

2) Ab 2010: Neue Definition der ständigen Wohnbevölkerung, die zusätzlich Personen im Asylprozess mit einer Gesamtaufenthaltsdauer von mindestens 12 Monaten umfasst.

3) Zusammengefasste Scheidungsziffer: Bruch in der Reihe wegen der Verwendung einer neuen Datenquelle. Die neue Schweizerische Zivilprozessordnung (ZPO), in Kraft seit 1. Januar 2011, ersetzt die 26 kantonalen Zivilprozessgesetze. Sie enthält u.a. Regelungen über das Scheidungsverfahren (Art. 274-294.).

4) Provisorische Daten für 2016, definitive Daten erst im Herbst 2017 verfügbar

**T4 Lebendgeburten nach Kanton, 2016**  
 Provisorische Jahresergebnisse

Kantone	Lebendgeburten						
	Total	Nach Geschlecht		Nach Zivilstand der Mutter		Nach Staatsangehörigkeit des Kindes	
		Knaben	Mädchen	Verheiratete Mütter	Nicht verheiratete Mütter	Schweiz	Ausland
<b>Schweiz</b>	<b>85 648</b>	<b>43 759</b>	<b>41 889</b>	<b>65 432</b>	<b>20 216</b>	<b>61 477</b>	<b>24 171</b>
Zürich	16 614	8 503	8 111	12 942	3 672	11 801	4 813
Bern	9 769	5 082	4 687	7 455	2 314	7 943	1 826
Luzern	4 154	2 130	2 024	3 341	813	3 314	840
Uri	322	153	169	277	45	281	41
Schwyz	1 515	773	742	1 268	247	1 188	327
Obwalden	359	186	173	279	80	307	52
Nidwalden	388	220	168	304	84	310	78
Glarus	409	202	207	316	93	294	115
Zug	1 340	681	659	1 101	239	893	447
Freiburg	3 460	1 790	1 670	2 447	1 013	2 486	974
Solothurn	2 478	1 257	1 221	1 925	553	1 825	653
Basel-Stadt	2 021	1 007	1 014	1 441	580	1 174	847
Basel-Landschaft	2 522	1 318	1 204	1 959	563	1 840	682
Schaffhausen	737	409	328	589	148	513	224
Appenzell A.Rh.	563	282	281	454	109	497	66
Appenzell I.Rh.	177	94	83	149	28	165	12
St. Gallen	5 224	2 678	2 546	4 371	853	3 921	1 303
Graubünden	1 764	909	855	1 387	377	1 412	352
Aargau	6 787	3 431	3 356	5 515	1 272	4 862	1 925
Thurgau	2 832	1 422	1 410	2 304	528	2 123	709
Tessin	2 747	1 420	1 327	1 983	764	2 017	730
Waadt	8 609	4 368	4 241	5 885	2 724	5 272	3 337
Wallis	3 229	1 622	1 607	2 489	740	2 348	881
Neuenburg	1 760	864	896	1 139	621	1 218	542
Genf	5 197	2 614	2 583	3 625	1 572	2 913	2 284
Jura	671	344	327	487	184	560	111

BFS/BEVNAT

**T5 Todesfälle nach Kanton, 2016**  
 Provisorische Jahresergebnisse

Kantone	Todesfälle					
	Total	Nach Geschlecht		Nach Staatsangehörigkeit		Von unter einjährigen Kindern
		Männer	Frauen	Schweiz	Ausland	
<b>Schweiz</b>	<b>64 586</b>	<b>31 062</b>	<b>33 524</b>	<b>58 666</b>	<b>5 920</b>	<b>300</b>
Zürich	10 639	5 160	5 479	9 592	1 047	51
Bern	9 395	4 441	4 954	8 980	415	35
Luzern	2 833	1 359	1 474	2 682	151	14
Uri	347	165	182	339	8	1
Schwyz	1 127	561	566	1 052	75	9
Obwalden	245	121	124	237	8	1
Nidwalden	293	153	140	273	20	2
Glarus	370	180	190	346	24	1
Zug	739	347	392	685	54	5
Freiburg	2 022	1 027	995	1 930	92	10
Solothurn	2 248	1 052	1 196	2 077	171	9
Basel-Stadt	1 971	852	1 119	1 783	188	4
Basel-Landschaft	2 419	1 195	1 224	2 238	181	9
Schaffhausen	748	349	399	690	58	2
Appenzell A.Rh.	503	243	260	466	37	3
Appenzell I.Rh.	155	72	83	154	1	0
St. Gallen	3 820	1 778	2 042	3 471	349	17
Graubünden	1 622	787	835	1 511	111	10
Aargau	4 736	2 330	2 406	4 313	423	26
Thurgau	1 958	927	1 031	1 767	191	10
Tessin	2 968	1 401	1 567	2 413	555	9
Waadt	5 369	2 608	2 761	4 680	689	39
Wallis	2 605	1 329	1 276	2 414	191	12
Neuenburg	1 566	736	830	1 410	156	7
Genf	3 181	1 527	1 654	2 512	669	14
Jura	707	362	345	651	56	0

BFS/BEVNAT

## T6 Todesfälle nach Altersklasse, 2001-2016

	Total	Alter				
		0-19 Jahre	20-39 Jahre	40-64 Jahre	65-79 Jahre	80 Jahre und mehr
2001	61 228	708	1 429	8 437	17 356	33 298
2002	61 768	617	1 410	8 561	16 982	34 198
2003	63 070	606	1 339	8 500	17 083	35 542
2004	60 180	621	1 262	8 273	16 288	33 736
2005	61 124	589	1 194	8 354	15 947	35 040
2006	60 283	601	1 115	8 324	15 908	34 335
2007	61 089	547	1 057	8 333	15 891	35 261
2008	61 233	538	1 055	8 114	15 667	35 859
2009	62 476	586	1 003	8 123	15 996	36 768
2010 1)	62 649	515	880	8 139	15 881	37 234
2011	62 091	515	922	7 802	15 900	36 952
2012	64 173	488	845	7 940	15 972	38 928
2013	64 961	524	857	7 838	16 138	39 604
2014	63 938	514	831	7 546	16 101	38 946
2015	67 606	548	844	7 662	16 961	41 591
2016	64 586	449	821	7 304	16 167	39 845

2016: Provisorische Jahresergebnisse

BFS/BEVNAT

1) Ab 2010: Neue Definition der ständigen Wohnbevölkerung, die zusätzlich Personen im Asylprozess mit einer Gesamtaufenthaltsdauer von mindestens 12 Monaten umfasst.

**T7 Eheschliessungen und eingetragene Partnerschaften nach Kanton, 2016**  
 Provisorische Jahresergebnisse

Kantone	Heiraten					Eingetragene Partnerschaften		
	Total	Schweizer + Schweizerinnen	Schweizer + Ausländerinnen	Ausländer + Schweizerinnen	Ausländer + Ausländerinnen	Total	Beide Partner männlich	Beide Partner weiblich
<b>Schweiz</b>	<b>40 816</b>	<b>19 800</b>	<b>7 990</b>	<b>6 716</b>	<b>6 310</b>	<b>721</b>	<b>497</b>	<b>224</b>
Zürich	8 286	3 644	1 839	1 517	1 286	226	173	53
Bern	4 897	2 931	766	666	534	72	44	28
Luzern	2 088	1 220	334	285	249	32	21	11
Uri	162	118	21	12	11	1	0	1
Schwyz	796	491	130	94	81	7	4	3
Obwalden	154	103	20	20	11	3	3	0
Nidwalden	218	151	36	20	11	3	2	1
Glarus	176	97	30	23	26	1	1	0
Zug	645	313	140	91	101	10	9	1
Freiburg	1 344	797	231	156	160	21	11	10
Solothurn	1 314	718	220	185	191	16	8	8
Basel-Stadt	931	293	204	200	234	35	26	9
Basel-Landschaft	1 307	666	253	219	169	24	15	9
Schaffhausen	392	171	95	71	55	7	5	2
Appenzell A.Rh.	287	194	49	27	17	1	1	0
Appenzell I.Rh.	71	56	8	1	6	1	1	0
St. Gallen	2 617	1 373	464	367	413	23	14	9
Graubünden	913	527	167	124	95	7	3	4
Aargau	3 239	1 620	586	537	496	33	24	9
Thurgau	1 378	733	257	210	178	18	12	6
Tessin	1 447	599	335	294	219	18	13	5
Waadt	3 448	1 215	774	684	775	78	49	29
Wallis	1 447	776	249	226	196	12	4	8
Neuenburg	701	281	138	137	145	11	9	2
Genf	2 283	565	582	510	626	59	43	16
Jura	275	148	62	40	25	2	2	0

BFS/BEVNAT